

## **Predigt „kindlich erwachsen“ von Pfr. Michael Freiburghaus am 16.09.2018 in Leutwil**

*„In jener Stunde traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wer ist denn der Größte im Reich der Himmel? Und als Jesus ein Kind herbeigerufen hatte, stellte er es in ihre Mitte und sprach: ‚Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr keinesfalls in das Reich der Himmel hineinkommen. Darum, wenn jemand sich selbst erniedrigen wird wie dieses Kind, der ist der Größte im Reich der Himmel; und wenn jemand ein solches Kind aufnehmen wird in meinem Namen, nimmt er mich auf.‘“<sup>1</sup> „Dann wurden Kinder zu ihm gebracht, damit er ihnen die Hände auflege und bete. Die Jünger aber fuhren sie an. Jesus aber sprach: ‚Lasst die Kinder, und wehrt ihnen nicht, zu mir zu kommen! Denn solchen gehört das Reich der Himmel.‘ Und er legte ihnen die Hände auf und ging von dort weg.“<sup>2</sup>*

Der Apostel Paulus schreibt: *„Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich weg, was kindlich war.“<sup>3</sup> „Brüder, seid nicht Kinder am Verstand, sondern an der Bosheit seid Unmündige, am Verstand aber seid Erwachsene!“<sup>4</sup> „Denn wir sollen nicht mehr Unmündige sein, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch die Betrügerei der Menschen, durch ihre Verschlagenheit zu listig ersonnenem Irrtum. Lasst uns aber die Wahrheit reden in Liebe und in allem hinwachsen zu ihm, der das Haupt ist, Christus.“<sup>5</sup>*

### **Einleitung**

Im Unterricht am vergangenen Mittwoch haben wir die Geschichte des letzten Abendmahles, des Todes und der Auferstehung von Jesus angeschaut. Ich versuchte den Kindern die Grundlage des christlichen Glaubens zu erklären. Dabei sagte ich: Gott macht aus unserem Mist Dünger. Die Kinder mussten laut lachen und sie fragten sich vor, ob man einen Misthaufen so hoch wie eine Pyramide stapeln könne...

Jesus sagt: *„Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr keinesfalls in das Reich der Himmel hineinkommen.“* Und ausserdem: *„Lasst die Kinder, und wehrt ihnen nicht, zu mir zu kommen! Denn solchen gehört das Reich der Himmel.“* Der Apostel Paulus sagt scheinbar das Gegenteil: *„Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich weg, was kindlich war.“* Und ausserdem: *„Denn wir sollen nicht mehr Unmündige sein.“* Wir sollen erwachsen und mündig, d.h. volljährig 18, werden: Was stimmt nun? Bereits ein Kind kann an Jesus als persönlichen Herrn und Heiland glauben.

### **1. Jesus schenkt uns einen kindlichen Glauben an Gott**

Jesus schenkt uns einen kindlichen Glauben an Gott, dass wir wissen, dass Gott für uns da ist und uns liebt.

#### **A) Jesus ist unser Herr und Heiland**

Jesus ist unser Herr und Heiland. Er ist für uns gestorben und von den Toten auferstanden, um unseren Mist in Dünger zu verwandeln.

#### **B) Gott hört unser Gebet**

Wenn wir mit Gott reden im Gebet, dann hört er uns. Mit Gott können wir reden wie mit unserem besten Freund.

#### **C) Die Bibel ist Gottes Wort**

Die Bibel ist Gottes Wort, wir können ihr vertrauen. Gott hat uns in der Bibel viele Geschichten mitgeteilt, wie er in der Vergangenheit seine Liebe vielen Menschen gezeigt hat.

---

<sup>1</sup> Matthäusevangelium 18,1-5.

<sup>2</sup> Matthäusevangelium 19,13-15.

<sup>3</sup> 1.Korintherbrief 13,11.

<sup>4</sup> 1.Korintherbrief 14,20.

<sup>5</sup> Epheserbrief 4,14-15.

## 2. Jesus schenkt uns einen erwachsenen Glauben an Gott

Nun kommt das Erstaunliche: Jesus schenkt uns auch einen erwachsenen Glauben an Gott. Wenn wir älter werden, dann erkennen wir:

### A) Der Glaube ist nicht jedermanns Sache

Nicht jeder Mensch auf der Welt glaubt an Jesus als persönlichen Herrn und Heiland. Es gibt auch andere Religionen. In der Bibel steht dazu nüchtern: „*Denn die Treue [oder der Glaube] ist nicht aller Menschen Sache.*“<sup>6</sup>

### B) Gott erhört unsere Gebete nach seinem Willen

Als Erwachsene erkennen wir, dass Gott unsere Gebete erhört, wenn sie gemäss seinem Willen und gemäss der Bibel sind. Wenn wir einfach beten würden: „Lieber Gott, schenke mir einen neuen Ferrari“ –, dann ist nicht sicher, ob Gott dieses Gebet erhört... Wenn wir jedoch beten, dass Gott unseren Freunden begegnet und sie an ihn glauben können, dann ist das ein Gebet, das Gott gerne erhört (über kurz oder lang).

### C) Die Bibel ist gleichzeitig Gotteswort und Menschenwort

Wenn wir erwachsen werden, erkennen wir auch, dass die Bibel nicht von Gott her vom Himmel gefallen ist, sondern dass Menschen sie aufgeschrieben haben, die von Jesus Christus ergriffen worden waren: Die Bibel ist gleichzeitig Gotteswort und Menschenwort.

## 3. Jesus schenkt uns einen mündigen Glauben

Jede Sache hat zwei oder sogar noch mehr Seiten. Als Kind sehen wir eine Seite und als Erwachsene entdecken wir die zweite oder sogar noch mehr. Das heisst jedoch nicht, dass die erste kindliche Seite falsch oder schlecht ist. Wir Erwachsene stehen nämlich in der Gefahr, „das Kind mit dem Bade auszuschütten“, d.h. den christlichen Glauben vorschnell aufzugeben. Weil wir beispielsweise (noch) nicht glauben (können), dass Jesus Gottes Sohn ist, Gott unsere Gebete erhört oder die Bibel Gottes Wort ist, werfen wir den Glauben weg und wollen mit der Kirche nichts mehr zu tun haben... Die andere Seite wäre, falls wir Angst hätten, über unseren Glauben nachzudenken und die Bibel zu erforschen. Natürlich nicht aggressiv-kritisch, sondern respektvoll. Wenn wir uns mit der Bibel beschäftigen, schenkt Gott uns einen Glauben, der unserem Alter entspricht.

### Schluss: Jede und jeder kann zu Gott umkehren!



Warum lohnt sich der christliche Glaube? Am Mittwoch haben wir einen Comic miteinander angeschaut und ihr habt euch die Frage gestellt, warum diese Kerze sich selber anzünden kann?! Wie ist das möglich? Diese Kerze weist uns auf Jesus Christus hin, der eben nicht nur gestorben, sondern auch auferstanden ist und jetzt lebt. Er bietet uns das ewige Leben bei Gott im Himmel an. Dies gibt uns Hoffnung. Euch Kindern versuchte ich am Mittwoch das Wort „Hoffnung“ zu erklären und sagte: In Lenzburg gibt es ein Gefängnis,

wo auch Pfarrer regelmässig hingehen, die Gefangenen besuchen und mit ihnen reden. Gott liebt alle Menschen, auch Verbrecher. Jeder kann zu Gott umkehren und sich für Jesus Christus als persönlichen Herrn und Heiland entscheiden. Sowohl Judas (der Verräter) als auch Petrus haben Jesus in der gleichen Nacht verraten bzw. verleugnet (gesagt, dass er ihn nicht kennt), Petrus wurde traurig und ist dann zu Gott umgekehrt, Judas hingegen nicht. So zeigt uns das Abendmahl auch, dass jeder Mensch zu Gott umkehren kann, weil Jesus unsere Schuld am Kreuz getragen hat. Wenn wir Jesus Christus vertrauen, dann schenkt er uns einen Glauben und dieser Glaube entwickelt sich im Laufe unseres Lebens. Jesus spricht: „*Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr keinesfalls in das Reich der Himmel hineinkommen.*“ Amen.

<sup>6</sup> 2.Thessalonicher 3,2.